

insider

standortmagazin munich airport business park * 1|15

Neues Marketingkonzept

BUSINESS DESTINATION MABP

Branchenüberblick S. 12

MÜNCHEN
AUF SENDUNG

Flughafen München S. 18

DER SATELLIT
NIMMT FORM AN



MUNICH AIRPORT
BUSINESS PARK

MEMBER OF MUNICH AIRPORT AREA



**MUNICH AIRPORT
BUSINESS PARK**

MEMBER OF MUNICH AIRPORT AREA

EIN STARKES UMFELD FÜR IHR UNTERNEHMEN

**MODERNE UND FLEXIBEL
ANMIETBARE BÜROS!**

**FÜNF MINUTEN VOM
FLUGHAFEN ENTFERNT!**

**SEHR GUTE ANBINDUNG
AN MÜNCHEN!**

**Ihre
Ansprechpartner:**

Katrin-Jasmin Becker
und Daniela Jäger

Phone +49 (0)8 11 • 99 87 279
www.mabp.de

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

es gibt kaum etwas Gutes, was man nicht noch etwas besser machen könnte. Das gilt auch für das Standortmarketing des Munich Airport Business Park. Die von der Investorengemeinschaft beauftragte Agentur hat nun ein neues Konzept vorgestellt, das in den nächsten Monaten umgesetzt werden soll (S. 4). Auch bei unserem Nachbarn, dem Flughafen München, gibt es sichtbare Veränderungen. Dort wird im Laufe des Jahres das neue Satelliten-terminal fertiggestellt. Bis es in Betrieb gehen kann, muss unter anderem noch das unterirdische Personentransportsystem installiert und getestet werden (S. 18).



Mit der LTB400 Aviation Software GmbH stellen wir Ihnen ein spannendes Unternehmen aus dem Bereich der Luftfahrtindustrie vor, das seit kurzem im MABP zuhause ist (S. 8). Schon seit ihrer Gründung ist dagegen die Patlite Europe GmbH in Hallbergmoos ansässig, die die breite Produktpalette des japanischen Signaltechnik-Herstellers vertreibt (S. 16). Außerdem werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick hinter die Kulissen des breit aufgestellten TV- und Radioangebots, das in München produziert wird (S. 12).

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr

Harald Reents

Harald Reents,
Erster Bürgermeister der Gemeinde Hallbergmoos

IMPRESSUM

Herausgeber: Interessengemeinschaft Munich Airport Business Park

Verantwortlich: Katrin-Jasmin Becker

Text und Redaktion: Christoph Neuschäffer

Gestaltung: be.st design; Art Direction: Benjamin Steigenberger

Fotos: Titel: Rawpixel/fotolia.de; S. 3: Gemeinde Hallbergmoos; S. 4-7: policas/fotolia.de, kloetzl-design; S. 8-9: DRF Luftrettung, Rheinland Air Service, LTB400 Aviation Software GmbH (2); S. 12-15: Ralf Ibing/sky/firo, Bayerischer Rundfunk (2), Kalle Singer/ProSiebenSat.1 Media AG, ANTENNE BAYERN (2); 16-17: Patlite Europe GmbH; 18-20: Flughafen München GmbH; 21: Interessengemeinschaft MABP, Hilton Munich Airport

Druck: Neumann-Druck, Landshut

INHALT 1/2015

04

TITELGESCHICHTE

Die Agentur kloetzl-design hat das neue Marketing-konzept für den MABP vorgestellt

08

ALLES IM BLICK DANK LTB400

Das Unternehmen im MABP liefert Software-Module für Instandhaltung und Reparatur von Luftfahrzeugen

10

UNSERE HÄUSER IM ÜBERBLICK

12

MÜNCHEN AUF SENDUNG

In der Landeshauptstadt bieten zahlreiche TV-Sender und Radiostationen rund um die Uhr Programm

16

PATLITE SETZT SIGNALE – AUCH IN EUROPA

Das japanische Unternehmens liefert Signalsäulen und akustische Alarmgeber für Sicherheit in der Industrie

18

DER SATELLIT NIMMT FORM AN

Das neue Terminal am Flughafen München wird über ein fahrerloses Personentransportsystem verbunden

21

NACHRICHTEN

22

AUF EINEN BLICK

Wer ist im MABP zu Hause? Was finde ich wo?



Titelgeschichte

BUSINESS DESTINATION MABP

In direkter Nachbarschaft zum Flughafen München bietet der Munich Airport Business Park (MABP) einen modernen und repräsentativen Bürostandort. Dies soll mit einem neuen Konzept, das die Nähe zum Airport stärker betont, und einer daran orientierten Gestaltung und Wegführung im MABP unterstrichen werden.

Gute Dinge noch besser machen. Diese Aufgabe hat die Münchener Agentur kloetzldesign, seit sie im Herbst letzten Jahres die Betreuung des Standortmarketings des MABP übernommen hat. In Zusammenarbeit mit der Investorengemeinschaft hat sie ein Konzept entwickelt, das den MABP neu positionieren und als Marke stärker wahrnehmbar machen soll. Die Leitidee des Konzepts basiert auf der Nähe zum Flughafen München und den vielen *Dienstleistungen* und *Services*, die der MABP den dort angesiedelten Unternehmen bietet. Die Agentur hat dazu eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Außenauftritts erarbeitet, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen. Zu den sichtbaren Veränderungen gehören unter anderem ein Relaunch des Logos, die Erstellung einer aktuellen Standortbroschüre und

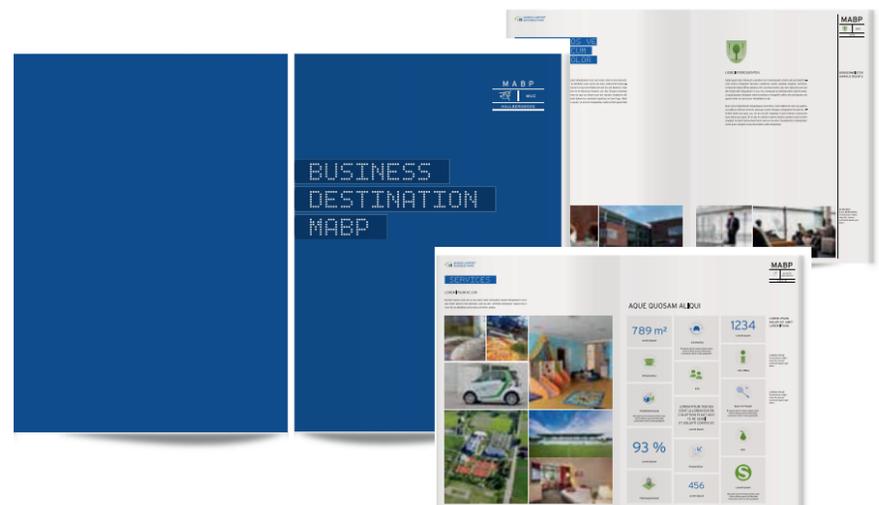




Relaunch des Logos: Das neue Logo des MABP (unten) besteht aus zwei Teilen: Während die Bildmarke unverändert bleibt, wird die Wortmarke durch die neue Schriftwahl und die einfarbige Darstellung in Lesbarkeit und Prägnanz verbessert.



Neues Leit- und Orientierungssystem: Für alle Besucher des MABP soll es künftig leichter werden, das jeweilige Gebäude beziehungsweise im MABP ansässige Unternehmen zu finden. An den Hauptzufahrtsstraßen werden 4 x 2,5 Meter breite Übersichtstafeln die einzelnen Gebäude und Unternehmen ausweisen.



Überarbeiteter Internetauftritt Natürlich wird auch die Website des MABP, die unter www.mabp.de aufgerufen werden kann, in ihrer Gestaltung dem neuen Markenauftritt angepasst. Die Homepage bietet Interessenten und Mietern gleichermaßen aktuelle Informationen rund um den MABP.



Teaser »Services on board«: Für die Interessenten von Mietflächen im MABP ist ein Flyer geplant, der die wichtigsten Service-Leistungen im Munich Airport Business Park vorstellt.

Standort-Broschüre: Die 16-seitige Broschüre soll schon mit ihrer Gestaltung die Nähe des MABP zum Flughafen München aufzeigen. Sie enthält alle wichtigen Informationen für Unternehmen, die einen neuen Standort im Großraum München suchen und für die Flughafennähe ein wichtiges Kriterium ist. Dazu wird über den Wirtschaftsstandort Hallbergmoos, die Lage und Anbindung des MABP und die vorhandenen Gebäude und Services informiert.

eines kurzen Info-Flyers sowie die Einrichtung eines Leit- und Orientierungssystems im MABP. Die neuen Marketing-Materialien sollen potentielle Interessenten und Neumietler über den Park und die verschiedenen Services besser informieren. »Mit den einheitlich gestalteten Stelen, Fahnen und Schautafeln an den Zugangsstraßen zum MABP sowie dem geplanten Infopoint soll eine höhere Sichtbarkeit und Wiedererkennung erreicht werden«, betont Agenturchef Harald Klötzl. Das Leit- und Orientierungssystem soll die Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten der im MABP ansässigen Unternehmen schneller ans gewünschte Ziel bringen.

Die unmittelbare Nähe zum Flughafen München ist für viele Unternehmen ein wichtiges Kriterium bei der Standortwahl. »Optisch und inhaltlich orientiert sich der neue Außenauftritt des MABP daher an Elementen rund um das Thema Flughafen, Flugziele und Business. Dafür setzen wir entsprechende Schriften, blau als typische und seriöse Flughafen-Farbe und diverse Icons für die Service- und Dienstleistungsange-

attraktiver Standort für Unternehmen. Da ist zum einen die hochwertige Architektur der Gebäude – Glas und Stahl prägen die Fassaden der vier- und fünfstöckigen Bürobauten des MABP. Und zum anderen die Nähe zu München: Die bayerische Landeshauptstadt ist mit fast 1,5 Millionen Einwohnern nach Berlin und Hamburg die drittgrößte Stadt Deutschlands. Dank der hohen Wirtschaftskraft der Region verfügen die Einwohner Münchens über eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft. Die wirtschaftliche Stärke Münchens basiert vor allem auf der sehr starken Diversifizierung der dort angesiedelten Unternehmen: Wichtige Branchen sind der Fahrzeug- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Biotechnologie und Softwareindustrie. Die Stadt ist außerdem Deutschlands führender Medienstandort und ein Zentrum der Kreativszene mit zahlreichen Presse- und Werbeagenturen, Designern und Gestaltern.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch in dem diversifizierten Branchenmix, der im Munich Airport Business Park in Hallbergmoos zu finden ist: Größere und

*
Die unmittelbare Nachbarschaft zum Flughafen trägt der MABP bereits in seinem Namen: Nur fünf Minuten sind es vom MABP zu den beiden Terminals im Erdinger Moos.

»INHALTLICH UND GESTALTERISCH INTERPRETIERT DER NEUE AUSSENAUFTRITT DES MABP ELEMENTE DES FLUGHAFENS.«

Harald Klötzl, Geschäftsführer der kloetzl design GmbH

bote im MABP ein, die den Betrachter unweigerlich an den Flughafen denken lassen«, sagt Klötzl. »Aber auch Elemente wie Bordkarten oder die in jedem Rücksitz steckende Broschüre mit Sicherheitshinweisen kann man inhaltlich so umwandeln, dass Informationen über den Munich Airport Business Park transportiert werden und das Thema Fliegen dennoch darin mitschwingt. Unser Ziel ist es, den MABP als die professionelle Business Destination darzustellen, die sie dank der vielen Unternehmen tatsächlich ist: International, innovativ, sicher und zukunftsorientiert.«

EIN ATTRAKTIVER STANDORT

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen will der Munich Airport Business Park nach außen zeigen, was er seit Jahren aus vielen Gründen ist: Ein guter und

kleinere Unternehmen aus den Bereichen IT, Elektronik, Luftfahrt und Logistik sind gleichermaßen vertreten. Das Spektrum reicht von Niederlassungen von Weltkonzernen wie SAP, Cisco, Avon und Mitsubishi Electric über bekannte Unternehmensberatungen wie McKinsey bis hin zu Logistikunternehmen wie TIGERS, C.H. Robinson Worldwide und Senator International. Die Flughafennähe sowie die hervorragende Anbindung an das Autobahnnetz rund um München machen den MABP natürlich zu einem bevorzugten Standort für Vertriebsbüros für unterschiedlichste Unternehmen. So haben unter anderem die auf energieliefernde Schüttgutrohstoffe spezialisierte Brüning Gruppe und das Massivhausbau-Unternehmen Heinz von Heiden GmbH entsprechende Niederlassungen im MABP.

*

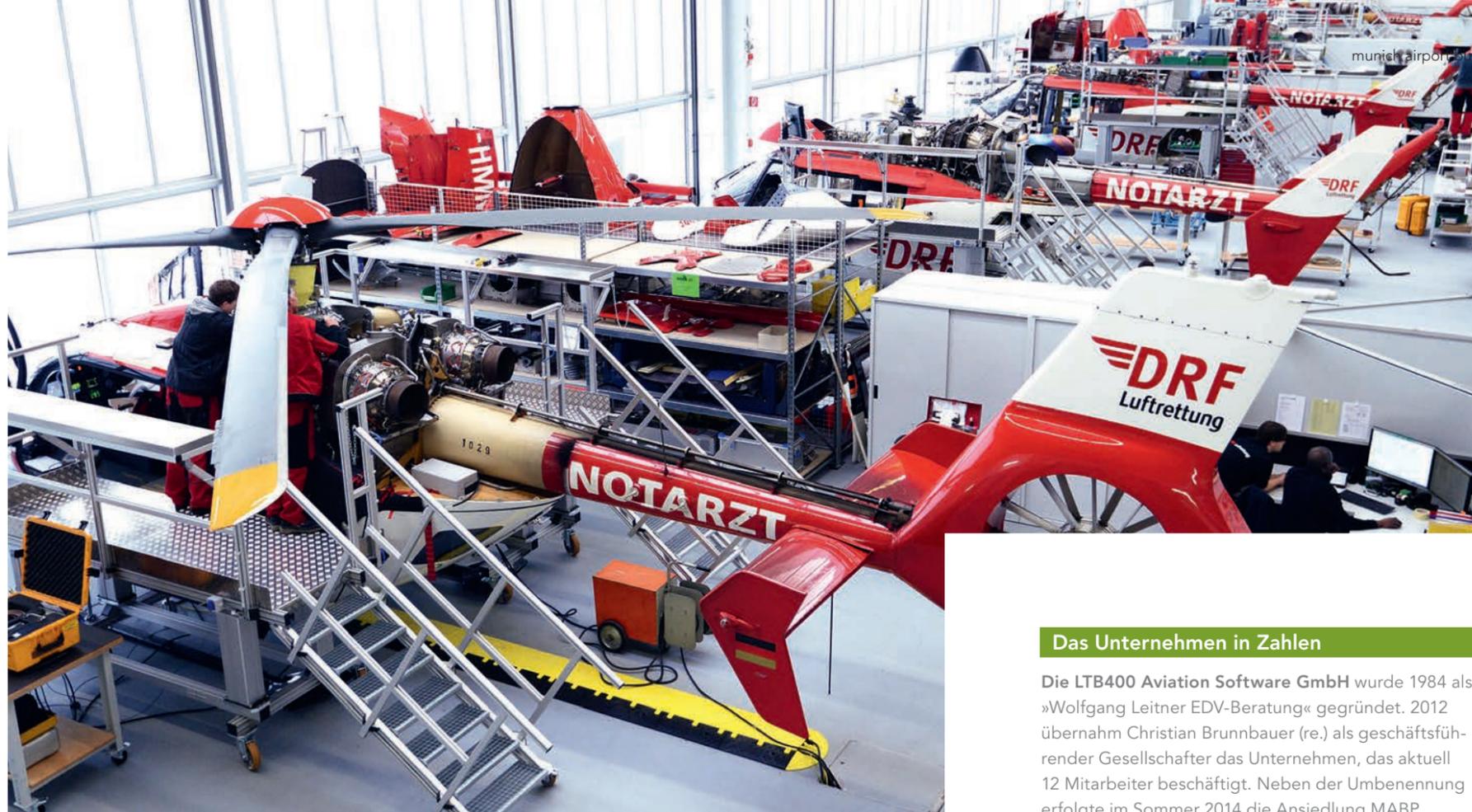
Produkte aus dem MABP

ALLES IM BLICK DANK LTB400

Flugzeuge und Hubschrauber werden aus Sicherheitsgründen regelmäßig kontrolliert und gewartet. Die Maintenance Management Software Module der LTB400 Aviation Software GmbH erleichtert Betreibern und Monteuren die Arbeit.

Bei jedem Flug wirken vom Start bis zur Landung teils große physikalische Kräfte auf die Flugzeuge und Hubschrauber ein. Allerdings werden die Hunderte von Bauteilen oder Bauteilgruppen, die heute in den Maschinen eingesetzt werden, unterschiedlich stark beansprucht. Deshalb gibt es von den jeweiligen Herstellern festgelegte Instandhaltungsprogramme die vorschreiben, in welchen Zeit- oder Nutzungsintervallen Bauteile kontrolliert, gewartet oder sogar komplett ausgetauscht werden müssen, damit ein Luftfahrzeug weiter eingesetzt werden darf. Die Ausführung dieser Arbeiten wird von sogenannten »Continuing Airworthiness Management Organisationen« – kurz CAMO – überwacht. Das können die Betreiber der Maschinen oder mit

LTB400 Aviation Software kommt in den mittelständischen Luftfahrt-Instandsetzungsunternehmen zum Einsatz, um die Wartungsarbeiten zu organisieren.



Das Unternehmen in Zahlen

Die LTB400 Aviation Software GmbH wurde 1984 als »Wolfgang Leitner EDV-Beratung« gegründet. 2012 übernahm Christian Brunnbauer (re.) als geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen, das aktuell 12 Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Umbenennung erfolgte im Sommer 2014 die Ansiedlung MABP.



Wartung, Reparatur und Instandsetzung beauftragte Dienstleister sein, die die Lufttüchtigkeit mit dem Airworthiness Review Certification (ARC) bestätigen.

Die Geschäftsidee der LTB400 Aviation Software GmbH basiert darauf, die Arbeit von mittelständischen Luftfahrt-Instandsetzungsunternehmen mithilfe hochqualifizierter Programme und Module zu unterstützen. Dazu wird die Komplexität der Aufgabe, ein Flugzeug oder Hubschrauber lufttüchtig zu halten, in zeitlich und sachlich koordinierte Arbeitsschritte zerlegt, deren Durchführung dann am Computer organisiert und überwacht werden kann. Dadurch sind Betreiber oder Monteure jederzeit über den Zustand einer Maschine im Bild und wissen rechtzeitig, welche Arbeiten anstehen oder für welche Bauteile Angebote eingeholt und Bestellungen aufgegeben werden müssen.

MODULARER AUFBAU DER SOFTWARE

Angesichts der Vielzahl an unterschiedlichen Luftfahrzeugen mit jeweils spezifischen Bauteilen, Arbeitsschritten und Zulassungsbestimmungen gleicht das einer echten Herkulesaufgabe. Christian Brunnbauer widmet sich seit drei Jahren dieser Herausforderung als geschäftsführender Gesellschafter der LTB400 Aviation Software GmbH. »Das modulare und integrierte

System wird durch unsere Spezialisten in Zusammenarbeit mit unseren über 90 nationalen und internationalen Kunden ständig weiterentwickelt und gehört deshalb zu den modernsten und anwendungsfreundlichsten Maintenance Software Systemen auf dem Markt«, sagt Brunnbauer.

Das LTB400 System ist für die verschiedenen Anforderungen der Kunden in neun Module gegliedert, mit denen alle Funktionen im Wartungs- und Instandsetzungsbetrieb verwaltet werden können. Mit Ausnahme des sogenannten Basic Package können aus allen Modulen die jeweils benötigten Bausteine individuell zusammengestellt werden. Das reicht vom Maintenance Management über CAMO & Flight Operation bis hin zum Qualitätsmanagement und der Dokumentation. »Viele Neukunden führen unser System auch stufenweise ein. Wenn in Stufe eins die grundlegenden Elemente erst einmal im Echtbetrieb laufen, können in Stufe zwei oder drei weitere Module eingeführt werden. Damit können Investitionen über einen längeren Zeitraum verteilt und nach Bedarf getätigt werden«, unterstreicht Brunnbauer die Vorteile dieser Baukastenlösung. »Für die Anwender ist das System einfach zu bedienen. Falls dennoch Hilfe benötigt wird, stehen unsere Spezialisten über unsere Hotline zur Verfügung.«

INTERNATIONALES WACHSTUM ANGESTREBT

Zu den Kunden der Softwareschmiede zählen fast sämtliche Flugrettungsdienste in Europa, darunter auch die DRF Luftrettung mit ihren rund 50 Hubschraubern und 5 Flugzeugen. Aber auch Unternehmen wie Rheinland Air Service, ein Instandhaltungsunternehmen für Turbopropmaschinen des französisch-italienischen Herstellers ATR und anderer Flugzeugtypen, gehören zu den Nutzern der LTB400 Aviation Software. Allein in den letzten beiden Jahren kamen rund ein Dutzend Neukunden hinzu, weshalb das Unternehmen aktuell Mitarbeiter im Bereich Entwicklung und Support sucht.

Neben den eigenen Mitarbeitern sind daher auch fünf externe Entwickler für das Unternehmen tätig, die zusätzliches Knowhow in die Projekte einbringen. Derzeit gibt es zwei Vertriebsbüros in Aschaffenburg und Amsterdam für den deutschsprachigen Raum beziehungsweise das internationale Geschäft. Für ein Wachstum über den europäischen Raum hinaus denkt Christian Brunnbauer bereits über die Standorte Miami und Singapur für den amerikanischen und asiatischen Markt nach. Denn mit dem Wachstum an Luftfahrzeugen in aller Welt geht auch ein erhöhter Bedarf an Wartung, Reparatur und Instandsetzung einher, für die die passende Software aus Hallbergmoos stammt. *

* Die LTB400 Aviation Software GmbH hat ihren Sitz im »Leonardo« in der Lilienthalstraße 25.



Unsere Häuser

BEI UNS KÖNNEN SIE MIETEN!

Perfektes Ambiente zum Arbeiten, gepaart mit moderner Architektur und bester technischer Ausstattung machen die Bürokomplexe im Munich Airport Business Park zum idealen Arbeitsplatz für Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Sie profitieren von einem hervorragenden Standort, der optimalen Infrastruktur und flexibel anmietbaren Büroflächen.

Eine Auswahl der Vorteile im Überblick.

Für alle Fragen, Informationen und Anliegen rund um den MABP sind
Katrin-Jasmin Becker und Daniela Jäger Ihre Ansprechpartner

Info-Office

Theresienstraße 76, 85399 Hallbergmoos

Tel.: +49 (0) 811 9 98 72 79

Fax: +49 (0) 811 9 98 79 02

E-Mail: info@mabp.de, www.mabp.de

airport business centre



- Vermietung ab ca. 27 m²
- Casino
- Konferenzzentrum
- Bankfiliale im Haus
- Haltestelle für kostenlosen Shuttlebus zur S-Bahn
- Waren- und Postannahme
- Rufnummer mit Münchner Vorwahl möglich
- Kühldeckensystem mit individueller Regelung
- Hohlraumboden

artemis



- Vermietung ab ca. 430 m²
- 1,80 m Achsmaß; 3,00 m Raumhöhe; 5,70 m Raumtiefe
- Hohlraumboden
- Öffentliche Bushaltestelle direkt vor dem Objekt

helios



- Vermietung ab ca. 160 m²
- Casino
- Konferenzzentrum
- Bankautomat im Haus
- 1,35 m Achsmaß; 3,00 m Raumhöhe; 5,40 m Raumtiefe
- Hohlraumboden und Doppelbodentrasse
- Öffentliche Bushaltestelle direkt vor dem Objekt

leonardo



- Vermietung ab ca. 100 m²
- 1,80 m Achsmaß; 5,35 m bzw. 7,15 m Raumtiefe
- 1.800 m² Sondernutzungsfläche im Dachgeschoss
- Fußbodenkanalsystem für Verkabelung

albatros



- Vermietung ab ca. 200 m²
- Neubau
- Be- und Entlüftung mit zweifachem Luftwechsel pro Stunde
- Individuelle Klimaregelung je Büro
- Doppelboden mit flexiblen Bodentanks

ludwigsforum



- Vermietung ab ca. 180 m²
- 1,80 m Achsmaß; 3,00 m Raumhöhe; 5,50 m Raumtiefe
- Hohlraumboden
- Lastenaufzüge
- Öffentliche Bushaltestelle direkt vor dem Objekt

pegasus



- Anmietung ab 250 m²
- 1,35 m Achsmaß
- Sichtbare und repräsentative Firmendarstellung im und am Bürohaus
- Begrünter Innenhof
- Lagerflächen mit direkter Anbindung an Büroflächen
- Öffentliche Bushaltestelle direkt vor dem Objekt
- Start-up-Flächen mit Einzelraumvermietung

skygate



- Vermietung ab ca. 15 m²
- Neubau/Erstbezug
- Hohlraumböden mit flexiblen Bodentanks
- Lastenaufzüge
- 1,30 m Achsmaß
- Bushaltestelle direkt vor dem Objekt
- Ca. 5.000 m² Bürofläche auf einer Ebene möglich
- Lichtdurchflutete Atrien
- Dachterrassen
- Ausreichend Lagerflächen im Untergeschoss
- ca. 900 Pkw-Stellplätze

ludwigstraße 49



- Vermietung ab ca. 69 m²
- Casino
- Flexible Raumkonzepte
- Hohlraum mit Bodentanks
- 1,35 m Achsmaß; 2,86 m - 3,30 m Raumhöhe; 5,55 m Raumtiefe
- elektrischer außenliegender Sonnenschutz



TV-Moderator Wolff-Christoph Fuss kommentiert für den in München ansässigen Bezahlsender Sky Deutschland regelmäßig Bundesliga- und Champions League Spiele und ist für seine emotionale Berichterstattung bekannt.

Branchenüberblick

MÜNCHEN AUF SENDUNG

Mit fast 150 TV-Sendern und rund 30 Radiosendern, die teils öffentlich-rechtlich und teils privat organisiert sind, nimmt die Isarmetropole auch bei den Massenmedien Fernsehen und Radio eine führende Stellung in Deutschland ein. Neben bekannten Sendern gibt es auch zahlreiche Spartenkanäle.

Die besondere deutsch-englische Rivalität lebt zum Glück heute nur noch bei großen Fußball-Länderspielen im Rahmen von Welt- oder Europameisterschaften auf und elektrisiert durch Fernseh- und Radioübertragungen ein Millionenpublikum rund um die Welt. Doch in den 1930er-Jahren spornte sie sogar die Entwicklung des Fernsehens an und wie beim berühmten Wembley-Tor im WM-Finale der 1966 in England ausgetragenen Fußballweltmeisterschaft streiten sich beide Seiten bis heute darum, wer denn nun das Fernsehen als Massenmedium eingeführt hat. Unstrittig ist, dass die weltweit erste *vollelektronische Fernsehübertragung* mit Kathodenstrahlröhre dem Deutschen Wissenschaftler Manfred von Ardenne an Weihnachten 1930 gelang. Im August 1931 führte er auf der 8. Großen Deutschen Funk-Ausstellung in Berlin sein vollelektronisches Fernsehverfahren vor und erschien damit sogar auf dem Titelblatt der New York Times. Ab dem 22. März 1935 wurde in Deutschland mit dem Fernsehsender Paul Nipkow das erste regelmäßige Fernsehprogramm der Welt in hochauflösender Qualität ausgestrahlt. Diesen Titel reklamiert jedoch auch die BBC mit dem Hinweis für sich, dass sie seit dem 2. November 1936 ein regelmäßiges Programm mit 405 Bildzeilen ausstrahlte, während die Deutschen zunächst nur eine deutlich geringere Auflösung von 180 Zeilen erreichten.

Sicher ist, dass beide Sender anfangs nur ein zahlenmäßig sehr kleines Publikum erreichten, denn die ersten Fernsehgeräte waren sehr teuer und steckten

technisch noch in den Kinderschuhen. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs blieb daher das Radio, das sich schon in den 1920er-Jahren als *Massenmedium* durchsetzen konnte, die wichtigste Informationsquelle, wenngleich das Hören und Verbreiten von Nachrichten sogenannter Feindsender wie der BBC in Nazi-Deutschland sogar mit der Todesstrafe belegt wurden. Erst zu Beginn der 1950er-Jahre, bedingt durch den einsetzenden Wirtschaftsaufschwung, etablierte sich das Fernsehen neben dem weiterhin an Bedeutung gewinnenden Radio als ein für alle Bevölkerungsschichten erschwingliches Medium.

PRIVATE ANFÄNGE BEIM RADIO IN BAYERN

In Bayern läutete die von vier Geschäftsleuten in München gegründete »Deutsche Stunde in Bayern Gesellschaft für drahtlose Belehrung und Unterhaltung mbH« mit ihrer ersten Radiosendung am 30. März 1924 das Rundfunkzeitalter ein. 1931 benannte sich die Gesellschaft in »Bayerischer Rundfunk GmbH« um und verkaufte ihre Anteile am Münchner Sender ein Jahr später an die Reichspost und den bayerischen Staat. Der 1933 gleichgeschaltete Sender wurde 1945 zunächst als »Radio München« von der amerikanischen Militärregierung genutzt, ehe der *Bayerische Rundfunk (BR)* am 25. Januar 1949 als eine Anstalt des öffentlichen Rechts für Bayern lizenziert wurde. Zunächst ging der BR mit einem, ab 1950 mit zwei Hörfunkprogrammen auf Sendung. Diese Programme strahlte der BR als erster Sender in Europa

Radio und Fernsehen basieren in Deutschland auf zwei Säulen: den durch Rundfunkgebühren finanzierten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten (unten: BR-Moderatorin Ann-Kathrin Mittelstraß) und den über Werbung oder Abonnements finanzierten Privatsendern.





Immer auf Sendung: Im sogenannten Playoutcenter werden alle Sendungen der ProSieben Sat1 Media AG kontrolliert. Unten: Dreharbeiten des Bayerischen Rundfunks zu »Wakeboarden« mit Felix Georgii.

auf der Ultrakurzwelle (UKW) aus, was die Hör- und Empfangsqualität gegenüber der bis dahin verwendeten Mittelwelle enorm verbesserte. Heute strahlt der BR sieben Vollprogramme im Radio aus, die regelmäßig von sechs Millionen Menschen gehört werden.

1954 sendete der BR aus den neuen Studios in München-Freimann erstmals Fernsehen in Bayern. Als Teil des öffentlich-rechtlichen Rundfunkverbands ARD waren diese Sendungen im sogenannten »Deutschen Fernsehen«, das heute als »Das Erste« ausgestrahlt wird, zu sehen. Neben dem Bayerischen Rundfunk ist auch das *Zweite Deutsche Fernsehen* seit seinem Sendebeginn am 1. April 1963 mit einem Landesstudio in München-Unterföhring vertreten. In vier Redaktionen werden dort Nachrichten, Serien und Studiosendungen produziert – das Spektrum reicht von Krimiserien wie »Unter Verdacht« mit Senta Berger über Gesellschaftsmagazine wie »Leute heute« bis zu Naturwissenschaft- und Techniksendungen wie »Leschs Kosmos«.

ERFOLGREICHE PRIVATSENDER

Ab dem 22. September 1964 startete der BR dann als erste Anstalt der ARD die Ausstrahlung eines eigenen Dritten Fernsehprogramms. Aus dem anfänglichen Studienprogramm mit der *Telekolleg-Reihe* entwickelte sich bis 1978 ein Vollprogramm, das über Satellit mittlerweile in fast ganz Europa empfangbar ist. Mit BR-alpha ging Anfang 1998 ein Bildungskanal auf Sendung, der Mitte 2014 in ARD-alpha umbenannt wurde. Als zweites Standbein neben dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen konnte sich seit Mitte der

1980er-Jahre das werbefinanzierte Privatfernsehen in der deutschen TV-Landschaft etablieren. Dabei sind mit der ProSiebenSat.1 Group sowie der Sky Deutschland AG zwei Schwergewichte des Privatfernsehens in München beheimatet.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich die ProSiebenSat.1 Group, deren Hauptsitz sich in Unterföhring bei München befindet, zu einem der größten unabhängigen Anbieter von werbefinanziertem Free-TV entwickelt. Mit den beiden großen Sendern SAT.1 und ProSieben sowie den *Spartenkanälen* kabel eins, sixx, SAT.1 Gold und ProSieben MAXX ist die Gruppe der Spitzenreiter im deutschen TV-Werbemarkt und erreicht in Deutschland, Österreich und der Schweiz rund 42 Millionen TV-Haushalte.

Der Vorläufer des Senders SAT.1, die Programmgesellschaft für Kabel- und Satellitenrundfunk (PKS), läutete am 1. Januar 1984 die Geschichte des Privatfernsehens in Deutschland ein. Nach der Umbenennung 1985 und der Verlegung nach Mainz, später Berlin, folgte 2008 der Umzug von SAT.1 nach München-Unterföhring. Aktuell liegt der Marktanteil des Senders in Deutschland bei 8,2 Prozent. Der in München-Schwabing gegründete Sender ProSieben startete am 1. Januar 1989 sein Programm, das vor allem aus Filmen und TV-Serien besteht. Ein Jahr später folgte der Umzug in die neu gebauten ProSieben-Fernsehstudios in Unterföhring. Während der *Marktanteil* von ProSieben bis 1999 auf fast zehn Prozent kletterte, waren es zuletzt nur noch 5,7 Prozent. Allerdings erreicht der Sender bei den für die Werbung interessanten 14- bis 29-jährigen Zuschauern teils bis

zu 18 Prozent Marktanteil. Der von der damaligen ProSieben-Gruppe Anfang 2000 in München gestartete Nachrichtensender N24 zog dagegen schon bald nach Berlin um, ehe er 2010 ganz verkauft wurde.

Die ebenfalls in München-Unterföhring ansässige Sky Deutschland AG (vormals Premiere AG) basiert auf einem ganz eigenen *Geschäftsmodell*: Der Bezahlsender bietet seinen mittlerweile rund 4,1 Millionen direkten Abonnenten in einzeln buchbaren Programmpaketen Live-Sport, Spielfilme, Serien, Kinderprogramme und Dokumentationen und machte damit 2014 einen Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro. Mit der sogenannten Konferenzschaltung, die vor allem bei spannenden Meisterschaftsentscheidungen in der Fußball-Bundesliga ein Millionenpublikum anlockt, hat der Sender mehrfach für legendäre Fernsehmomente gesorgt – vor allem 2001, als beim Saisonfinale die letzten Minuten des Bayernspiels in Hamburg live in Gelsenkirchen auf der Stadionschalttafel gezeigt wurden.

PRIVATE LOKALSENDER IN MÜNCHEN

Nicht nur im Fernsehen, auch im Hörfunk hielten Mitte der 1980er-Jahre private Lokalsender Einzug in die Medienlandschaft. Während das Privatfernsehen sich immer wieder mit peinlichen Formaten ins Gerede brachte, konzentrierten sich die privaten Radiosender vor allem auf aktuelle Hits und Pop- und Rockmusik aus den 1980er- und 1990er-Jahren. Mit Radio Gong 96,3 – das am 24. Mai 2015 sein 30-jähriges Jubiläum feiert und damit einer der ältesten Privatsender in Deutschland ist – eroberte sich das Privatrado einen festen Platz bei den Zuhörern im Großraum München. Der mit Beteiligung von vier Tageszeitungen (SZ, AZ, Münchner Merkur und tz) in München gegründete Sender ist vor allem durch sein Morgenprogramm mit »MorningMan« Mike Thiel bekannt. Ebenfalls auf die Initiative von Münchner Merkur und tz geht die Gründung des Senders 95,5 Charivari zurück, der seit dem Sendestart am 1. April 1986 aus dem obersten Stockwerk des Pressehauses Bayerstraße in der Nähe des Münchner Hauptbahnhofs sendet.

Mit dem Sender *Antenne Bayern*, der am 5. September 1988 an den Start ging, konnte sich ein privater Hörfunkanbieter sogar bayernweit erfolgreich etablieren. Mit fast 1,4 Millionen Hörern in der durchschnittlichen Sendestunde und fast 4,3 Millionen Hörern am Tag ist Antenne Bayern laut ma2015 Radio nicht nur Bayerns, sondern sogar Deutschlands meistgehörter Radiosender. *



Indra & »Leiki«

Das Moderatoren-Duo führt jeden Tag gut gelaunt durch die Radio-Sendung »Guten Morgen Bayern«.

Wirtschaftsfaktor Fernsehen und Radio in Bayern

Nach Angaben der gemeinsam vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und der IHK München und Oberbayern veröffentlichten Studie »luK- und Medienstandort München 2014« erzielten die Hörfunk- und Fernsehbetreiber zuletzt rund 3 Milliarden Euro Umsatz in der Region München und Umland. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt bei rund 9.100 Mitarbeitern, hinzu kommt eine nicht genauer bezifferbare Zahl an fest-freien und freien Mitarbeitern. Die gute wirtschaftliche Entwicklung der Branche hat dazu geführt, dass zwischen 2008 und 2013 die Zahl der Beschäftigten um drei Prozent pro Jahr wuchs. Den Sendern ist es durch Fokussierung auf die Komplementarität zwischen klassischen Fernseh- und digitalen Inhalten gelungen, bei der Integration verschiedener Plattformen eine erfolgreiche Vorreiterrolle einzunehmen.

Das Funkhaus von Antenne Bayern in München.



PATLITE SETZT SIGNALE – AUCH IN EUROPA

Die Patlite Europe GmbH ist die Tochtergesellschaft des japanischen Signaltechnik-Herstellers Patlite. Von den Büros im MABP wird der Vertrieb von Signalsäulen, akustischen Alarmgebern, Warnleuchten und LED-Boards aus dem Logistikzentrum im benachbarten Schwaig nach ganz Europa gesteuert.

Sicherheit am Arbeitsplatz ist für alle Industrieunternehmen ein höchst sensibles Thema. Ob Automobil- und Maschinenbauindustrie, Lebensmittelhersteller oder Erdgasproduzenten und Öltraffinerien – überall lauern bei der Lagerung, Produktion und Auslieferung von Gütern Gefahren durch automatisierte Prozesse, hohe Temperaturen oder große *Druckunterschiede*. Im Extremfall herrscht bei der Produktion oder Lagerung von Gefahrgütern sogar Explosionsgefahr. Deshalb ist es für die Unternehmen und deren Mitarbeiter wichtig, den Zustand von Anlagen, Geräten und Behältern jederzeit durch optische oder akustische Anzeigen schnell und einfach ablesen zu können. Oder bei Gefahr durch akustische Signale

rechtzeitig eine Warnung zu erhalten, um die notwendigen Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Doch nicht immer ist Gefahr in Verzug: Zustandsanzeigen können bei der Fließbandproduktion auch einfach dabei helfen, Probleme schneller zu erkennen oder zu lösen und damit die Effizienz zu erhöhen oder für eine gleichmäßige Auslastung aller Anlagen zu sorgen.

Das 1947 in Japan gegründete Unternehmen Patlite hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von optischen und akustischen *Signalanzeigen* sowie Arbeitsleuchten für den Industriebereich spezialisiert. Den Anfang machte die Entwicklung eines kleinen Lautsprechers. In den 1950er-Jahren produzierte das Unternehmen einen Mikromotor für den Panasonic-

Das Unternehmen in Zahlen

Die 2009 gegründete **Patlite Europe GmbH** ist ein Tochterunternehmen der Patlite Corporation. Das 1947 in Osaka entstandene Unternehmen macht einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen US-Dollar und hat weltweit 724 Mitarbeiter. Neben zwei Fertigungsstandorten (Senda/Japan und Batam/Indonesien) hat Patlite acht Niederlassungen in Japan sowie sechs internationale Vertriebsniederlassungen, darunter die Patlite Europe GmbH im MABP.



Walkman. 1965 wurde mit der Drehspiegelleuchte das erste Markenprodukt unter dem Namen Patlite vertrieben. Heute basiert der Erfolg des Unternehmens auf zwei *Standbeinen*: Neben der Signaltechnik für die Industrie ist Patlite in Japan der führende Hersteller von Drehspiegelleuchten für Einsatzfahrzeuge von Polizei und Feuerwehr. »Die Patlite Europe GmbH vertreibt in Deutschland und im gesamten europäischen Raum ausschließlich die Signaltechnik an Industrieunternehmen«, sagt Udo Will, Geschäftsführer der 2009 in Hallbergmoos gegründeten Patlite Europe GmbH. »Unser Ziel ist es, innerhalb von 48 Stunden nach dem Eingang einer Bestellung auszuliefern. Deshalb war bei der Standortwahl die Nähe zum Flughafen ein wichtiges Kriterium. Außerdem sind viele Firmen aus unseren Zielbranchen im süddeutschen Raum angesiedelt.«

LED-BASIERTE SIGNALTÜRME

Die Kunden von Patlite kommen dabei aus allen Bereichen der Industrie und die Einsatzgebiete der Signaltechnik sind sehr unterschiedlich. »Die Anwendungen reichen von der Kerosinfüllanzeige von Tankfahrzeugen über Leuchten im Lebensmittelbereich, die beständig gegen die dort eingesetzten Reinigungsmittel sind bis hin zu Leuchten, mit denen sich der Füllzustand von Flaschen in Abfüllanlagen von Getränkeherstellern kontrollieren lässt«, erläutert Udo Will.

Eine besondere Herausforderung für Patlite sind Signalanlagen für explosionsgeschützte Bereiche. Je nach *Gefahrenklasse* des zu kontrollierenden Bereichs sind die Kriterien, die eine Arbeitsleuchte oder Signalanlage erfüllen muss, unterschiedlich streng. Selbst bei einem Kurzschluss oder einem anderen Defekt muss sichergestellt sein, dass es nicht durch

ungewollte Wärmeentwicklung oder Funkenflug zur Explosion von Gasen oder anderen Stoffen kommt. Darüber hinaus erfüllen alle Produkte von Patlite die Bestimmungen der RoHS-Richtlinien der EU (Restriction of Hazardous Substances) zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten und tragen damit zum Umweltschutz bei.

Wegen der längeren Lebensdauer werden deshalb in den über 14.000 verschiedenen Signalsäulen, den rund 4.000 Warnleuchten und 500 Warntafeln von Patlite ausschließlich *Licht-emittierende Dioden* (LED) eingesetzt. Das gilt auch für den neuen Signal Tower LA6, der über 4.000 verschiedene Farben anzeigen und elf unterschiedliche Warntöne abspielen kann. Er kann beispielsweise an den Gepäckbändern von Flughäfen die Reisenden darauf hinweisen, dass ein Gepäckband gleich startet und damit Unfälle vermeiden oder die jeweils zur Fluggesellschaft passende Farbe anzeigen und damit die Orientierung erleichtern.

NETZWERKGERÄTE AUF DEM VORMARSCH

Ein vielversprechendes und wachsendes Marktsegment sind für Patlite die Ethernet-basierten Netzwerkgeräte. »Dabei handelt es sich um *Signalanlagen*, die über einen USB-Anschluss oder ein kabelloses Netzwerk mit dem zu kontrollierenden Gerät verbunden sind. Das können größere Serveranlagen, die Kassensysteme in Supermärkten oder andere Anwendungen sein, die so jederzeit über Computer, Tablet Computer oder Smartphone überwacht und entsprechend gesteuert werden können«, sagt Udo Will. Der Signalturm Modell NHL sendet etwa eine E-Mail an den Netzwerküberwacher, sobald ein bestimmter Vorgang im Netzwerksystem auftritt. *



* **Udo Will** ist Geschäftsführer der Patlite Europe GmbH, der Vertriebsniederlassung des Signaltechnik-Herstellers Patlite.



DER SATELLIT NIMMT FORM AN

Der Bau des sogenannten Satellitenterminals gegenüber dem Terminal 2 am Flughafen München soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Mitte März wurde dafür der erste Wagon des unterirdischen Personentransportsystems (PTS) angeliefert.

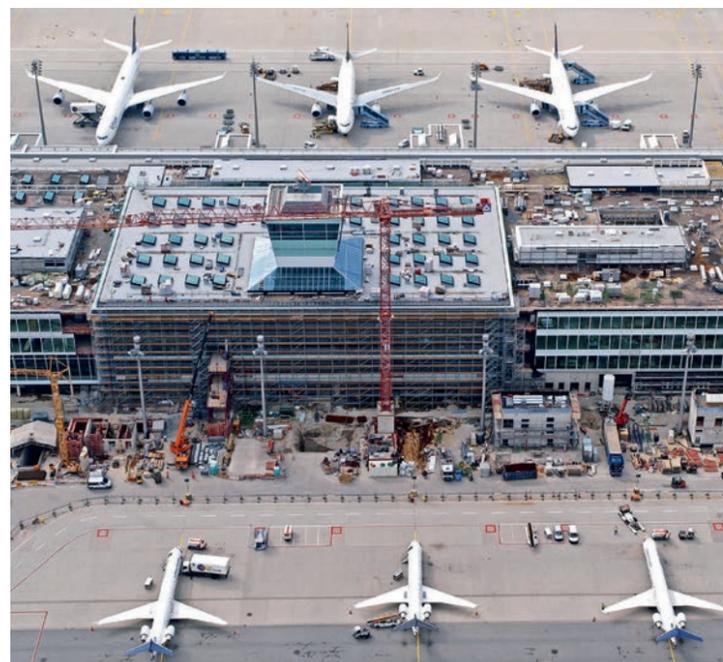
Die Planung der Passagierströme in einem neuen Flughafen terminal ist eine Rechnung mit vielen Variablen. Vor allem aber ist sie eine Aufgabe, bei der strenge Sicherheitskriterien erfüllt werden müssen. In Deutschland gibt es dabei drei verschiedene Kategorien von Reisenden, die bis zum Verlassen des Sicherheitsbereichs streng voneinander getrennt werden müssen: Die einfachste Kategorie sind Fluggäste, die aus einem Staat einreisen, der gemeinsam mit Deutschland das sogenannte Schengen-Abkommen über den Abbau der Personenkontrollen an den Binnengrenzen unterzeichnet hat. Dazu gehören neben den meisten EU-Staaten auch Island, Norwegen und die Schweiz. Die zweite Kategorie sind Passagiere aus den EU-Staaten Großbritannien und Irland, die das Schengen-Abkommen nicht ratifiziert haben, oder aus den EU-Staaten Zypern, Kroatien, Rumänien und Bulgarien, die noch nicht in den Schengen-Raum aufgenommen wurden. Alle übrigen Reisenden fallen in die dritte Kategorie und unterliegen damit den strengsten Pass- und Sicherheitskontrollen bezüglich der Ein- und Weiterreise.

DER SATELLIT VERBESSERT DIE ABFERTIGUNG

Die Dreiteilung der Passagierströme sowie deren zügige und nahtlose Abfertigung auch in Spitzenzeiten als Qualitätsmerkmal eines guten Flughafens sind auch für Philipp Ahrens und Matthias Stein feste Größen in ihren Überlegungen. Die beiden leiten gemeinsam das Projektteam Satellit der Terminal 2 Betriebsgesellschaft mbH & Co oHG, einem Tochterunternehmen der Flughafen München GmbH und der Lufthansa AG. Ahrens bringt das Knowhow von Seiten des

Flughafens ein, Stein kennt alle Belange, die für die Fluggesellschaft für einen reibungslosen Betrieb relevant sind. Beide stehen damit stellvertretend für die gute Zusammenarbeit von Flughafen München und Lufthansa AG, die sich seit dem gemeinsamen Bau und Betrieb des Terminals 2 bewährt. Die Eröffnung des zweiten Terminals im Sommer 2003 verdoppelte die Kapazität des Flughafens von 25 auf 50 Millionen Passagiere. Nachdem jedoch die Zahl der Passagiere, die am Terminal 2 nur über das Vorfeld abgefertigt werden konnten, immer weiter stieg, wurde schon bald mit der Planung für eine Erweiterung begonnen. »Die Abfertigung über das Vorfeld ist für alle Seiten mit Nachteilen verbunden. Die Passagiere sind beim Transfer von der Maschine zum Gebäude kurzfristig Wind und Wetter ausgesetzt und generell dauert die gesamte Abfertigung länger als bei einer Parkposition direkt am Terminal«, erläutert Philipp Ahrens.

Das 609 Meter lange und 53 Meter breite Satellitenterminal basiert auf der gemeinsam mit dem Terminal 2 gebauten Gepäcksortierhalle auf dem dazugehörigen Vorfeld. Insgesamt bietet es 52 neue Gates und 27 zusätzliche Gebäudepositionen für Flugzeuge mittlerer Größe und damit sogar drei mehr als das Terminal 2. »Mit der Erweiterung um den Satelliten steigern wir unabhängig vom Bau einer dritten Startbahn die Zahl der Passagiere, die über das Terminal 2 abgefertigt werden können, um elf Millionen Passagiere pro Jahr. Viel wichtiger ist aber, dass wir die Qualität der Abfertigung dank der 27 zusätzlichen Gebäudepositionen erheblich verbessern«, erklärt Matthias Stein. »Zudem können bis zu elf Großraumflugzeuge wie der Airbus A380 und A350 sowie die Boeing 787 direkt am Satellitenterminal



Das Satellitenterminal am Flughafen München

Das Satellitenterminal vis-a-vis zum Terminal 2 wird gemeinsam von der Flughafen München GmbH und der Lufthansa AG gebaut. Nach seiner Indienststellung, die im Laufe des Jahres 2016 erfolgen soll, wird es Platz für 27 Parkpositionen für Flugzeuge und 52 zusätzliche Abfluggates bieten. Bis zu elf Millionen zusätzliche Passagiere werden dann pro Jahr abgefertigt werden können – das entspricht der Kapazität des Flughafens Köln-Bonn, des sechstgrößten Flughafens im Passagierbereich in Deutschland. Das Gebäude geht auf einen siegreichen Entwurf von K+P Architekten und Stadtplaner zurück und erfüllt dank seiner besonderen Fassadenkonstruktion sehr strenge Vorgaben an den Klimaschutz.

abgefertigt werden. Dann reduziert sich die Gesamtzahl der Gebäudepositionen allerdings auf bis zu 19 Plätze. Mit dieser Variabilität passt der Satellit hervorragend zur veränderten Lufthansa-Flotte sowie zu den Flotten unserer Star Alliance-Partner«, sagt Stein.

HOHE AUFENTHALTSQUALITÄT

Insgesamt weist das Satellitenterminal, dessen zentraler Punkt der Marktplatz unter dem 46 Meter hohen Vorfelddturm sein wird, etwas mehr als 125.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche auf. Damit bietet es viel Platz für die Abfertigungsprozesse, aber auch für Handel, Gastronomie und weitere Dienstleistungen. »Als der Flughafen München Anfang der 1990er-Jahre eröffnet wurde, lag das Hauptaugenmerk der Planer auf der schnellen Abfertigung der Reisenden. Handel und Gastronomieangebote spielten damals nur eine

untergeordnete Rolle. Heute sind Flughäfen wie kleine Städte und bieten eine umfassende Infrastruktur. Deshalb steht neben der zügigen Abfertigung der Fluggäste eine hohe Aufenthaltsqualität im Mittelpunkt der Überlegungen«, erklärt Ahrens die veränderte Erwartungshaltung der Reisenden an einen guten Flughafen. »Das lichtdurchflutete Gebäude wird diese hohe Aufenthaltsqualität bieten, denn alle 52 Gates verfügen über Tageslicht und eine freie Sicht auf das Vorfeld mit dem Flugbetrieb.« Der Satellit wird darüber hinaus über separate Lufthansa Serviceeinrichtungen sowie mehrere Lounges in unterschiedlichen Kategorien verfügen. Damit wird das neue Terminal dem guten Ruf des Flughafen München gerecht, der vor kurzem vom Londoner Luftfahrtforschungsinstitut Skytrax zum ersten »5-Sterne-Flughafen« in Europa erhoben wurde.

ERSTER WAGON DES PTS ANGELIEFERT

Seinen Namen verdankt das Satellitenterminal dem Umstand, dass es von den Reisenden nicht direkt, sondern nur über das Terminal 2 erreicht werden kann. Dies geschieht über ein unterirdisches Personentransportsystem (PTS). Praktischerweise wurde der dafür erforderliche Tunnel bereits beim Bau des Terminal 2 und der Gepäcksortierhalle angelegt. Er verläuft parallel zu dem Tunnel, der von Anfang an für die unterirdische Gepäckbeförderung zwischen dem Vorfeld und dem Terminal 2 genutzt wurde. »Das PTS besteht aus drei fahrerlosen Zügen mit jeweils vier Wagons, die vom kanadischen Unternehmen Bombardier in dessen Werk in Pittsburgh hergestellt werden. Bombardier baut auch den Tunnel entsprechend für das PTS aus und wird über eine Leitstelle am Satellitenterminal den Betrieb der Züge steuern«, sagt Ahrens.

Die Züge fahren rund 30 Kilometer pro Stunde schnell und benötigen für die 380 Meter lange Strecke zwischen Terminal 2 und Satellit eine Fahrtzeit von unter einer Minute. Erste Testfahrten des PTS sollen in der zweiten Hälfte 2015 erfolgen, die Zulassung bis zum Jahresende vorliegen. Nach weiteren Tests mit größeren Menschenmengen soll das PTS pünktlich zur Eröffnung des Satellitenterminals betriebsbereit sein. Auch im PTS wird auf die strikte Trennung der Fluggäste bis zum Abflug beziehungsweise bis zum Verlassen des Sicherheitsbereichs im Terminal 2 geachtet. Das gilt sowohl auf den drei Bahnsteigen als auch in den vier Wagons. Daher stehen immer zwei Wagons für Reisende aus dem Schengen-Raum zur Verfügung, einer für Fluggäste aus EU-Staaten, die nicht dem Schengen-Raum angehören, sowie ein Wagon für alle anderen Passagiere. *

Am 13. März 2015 wurde der erste von zwölf Wagons des Personentransportsystems angeliefert, mit dem das Satellitenterminal mit dem Terminal 2 verbunden wird. Stündlich soll es in jeder Richtung bis zu 9.000 Passagiere transportieren können.



news

Aktuelles aus der Gemeinde Hallbergmoos



BÜHNE FREI FÜR DEN ERSTEN »HALLBERGER KULTURSOMMER«

Die Gemeinde Hallbergmoos veranstaltet im Juni und Juli den ersten »Hallberger Kultursommer«. Als Veranstaltungsorte sind neben dem Gemeindesaal und dem Rathausplatz der Sport- und Freizeitpark vorgesehen. Im Park umfasst das Programm das Open-Air-Kino, eine Sportpark-Serenade sowie einen Sommerempfang für die in Hallbergmoos ansässigen Unternehmen.

Auf dem Sommerempfang am 2. Juli wird ein bekannter Redner für den informativen Teil des Abends sorgen, bei gutem Essen und Live-Musik können die Unternehmer Kontakte knüpfen und den Sportpark als Veranstaltungsort für eigene Firmenevents kennenlernen.

Im Rahmen der Sportpark-Serenade, die vom 3. bis 5. Juli stattfindet, sind der Auftritt eines bekannten Kabarettisten, eines Sinfonieorchesters mit Feuerwerk und eine Veranstaltung für Kinder geplant. Das Open-Air-Kino fand erstmals im September 2014 statt. Im Fußballstadion war eine Woche lang jeden Abend ein Film zu sehen. In diesem Jahr werden die Filme am Weiher im Sportpark gezeigt. Zudem wird das Open-Air-Kino um eine Woche verlängert. Vom 7. bis 21. Juli kommen Filmfreunde bei hoffentlich gutem Wetter auf ihre Kosten.

HERZLICH WILLKOMMEN IM HILTON

Am 1. Januar 2015 hat die Hilton Worldwide Gruppe das seit 20 Jahren am Flughafen München bestehende Kempinski Hotel Airport München übernommen. Für die Gäste des Hotels, die von Silvester 2014 auf Neujahr 2015 die Nacht dort verbrachten, bedeutete dies, am nächsten Morgen in einem neuen Hotel aufzuwachen. Der Übergang klappte reibungslos – sehr zur Freude der neuen Hotelchefin Dagmar Mühle (2.v.l.). Das neue Hilton Munich Airport wird bis 2017 einer umfassenden Renovierung und Erweiterung um 160 Zimmer unterzogen.



Neue Mieter im Park

Im ersten Quartal 2015 konnte der MABP eine Reihe neuer Unternehmen begrüßen. Für das »Airport Business Centre« entschieden sich die ACL advanced commerce labs GmbH, die BBT Bendel Braun & Partner mbB, die CARGO WINGS Spedition und Logistik GmbH, Yulia's Relax Lounge und die PM Optimal GmbH. Im »Skygate« hat die Lafuma Deutschland GmbH einen Showroom für Händler eingerichtet und die Ross Transport & Logistik GmbH ihre Büros bezogen. Die AEE Technology GmbH residiert im »Pegasus«, die Typico Deutschland GmbH im »Helios«. www.mabp.de

Unternehmen

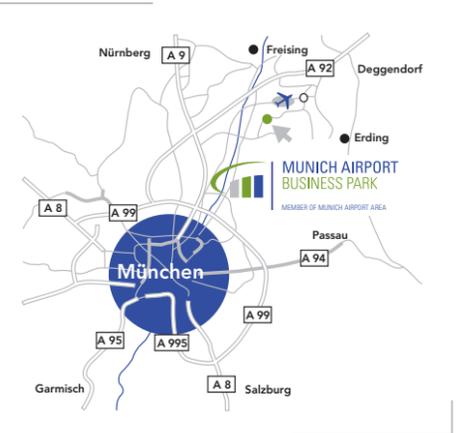
AUF EINEN BLICK

Wer »wohnt« im Munich Airport Business Park? Eine kleine Auswahl.



Ein attraktiver Standort – auch für Ihr Unternehmen!

Vor den Toren Münchens, in unmittelbarer Nähe zum Flughafen: Der Munich Airport Business Park wartet neben seiner hervorragenden Lage (siehe Abbildung rechts) mit einer exzellenten Infrastruktur auf. Im Park selbst verteilen sich mehrere Bushaltestellen übers Gelände, Kantinen und Einkaufsmöglichkeiten sorgen dafür, dass sich die Mieter wohlfühlen.



info

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Airport Business Centre
Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos</p> <p>2 Mövenpick Hotel München-Airport
Ludwigstraße 43
85399 Hallbergmoos</p> <p>3 Ludwigsforum
Ludwigstraße 45
85399 Hallbergmoos</p> | <p>4 Helios
Ludwigstraße 47
85399 Hallbergmoos</p> <p>5 Skygate
Zeppelinstraße 1–3
85399 Hallbergmoos#</p> <p>6 Ludwigstraße 49
Ludwigstraße 49, Zeppelinstraße 2
85399 Hallbergmoos</p> <p>7 Artemis
Ludwigstraße 55
85399 Hallbergmoos</p> | <p>8 Leonardo
Lilienthalstraße 25, 27, 29
85399 Hallbergmoos</p> <p>9 Albatros
Lilienthalstraße 17/17a
85399 Hallbergmoos</p> <p>10 Pegasus
Zeppelinstraße 4
85399 Hallbergmoos</p> |
|---|--|--|

NEUFAHRN BEI FREISING



Baubeginn erfolgt

PUR

PERFEKT. URBAN. RUHIG.



- Nur drei Geschosse
- Ca. 300 Meter vom Marktplatz entfernt in ruhiger Wohngegend
- Mühleseen und Isarauen in der Nachbarschaft

Wohnungsbeispiele

2,5-Zi.-Wohnung	OG	75,97 m ² Wfl.	€ 339.900,-
3-Zi.-Wohnung	EG	85,15 m ² Wfl.	€ 378.400,-
3-Zi.-Wohnung	OG	87,15 m ² Wfl.	€ 383.400,-
4-Zi.-Wohnung	OG	118,06 m ² Wfl.	€ 449.900,-

Energiebedarfsausweis: KfW-70-Standard nach EnEV 2014, wesentl. Energieträger: Fernwärme 56,3 kwh / (m² · a), Energieeffizienzklasse B, BJ: 2016

Verkaufsbüro
Fürholzerweg 31,
Neufahrn b. Freising

Öffnungszeiten
Do. 15–17 Uhr, Sa./So. 14–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Beratung + Verkauf:
089/64 19 28-86



BHB Bessere Häuser Bauen · info@bhb-bayern.de · www.bhb-bayern.de

FREISING-LANKESBERG



Im Bau

FREISICHT
WOHNER IN FREISING-LANKESBERG



- Außergewöhnliche Architektur
- Charmante Hanglage und teilweise Blick auf die Berge
- Wenige Gehminuten in die Altstadt

Wohnungsbeispiele

3-Zi.-Wohnung	2. OG	75,77 m ² Wfl.	€ 387.000,-
3-Zi.-Wohnung	EG	102,10 m ² Wfl.	€ 449.000,-
3-Zi.-Wohnung	EG	101,80 m ² Wfl.	€ 469.300,-
4-Zi.-Wohnung	1. OG	89,70 m ² Wfl.	€ 429.900,-

Energiebedarfsausweis: KfW-70-Standard nach EnEV 2009, wesentl. Energieträger KWK, fossil: 61,8 - 66,5 kwh (m²/a), Strom-Mix: 1,2 - 1,3 kwh (m²/a), BJ: 2015

Verkaufsbüro
Lankesbergstr. 5, Freising
(ggü. Hofbrauhaus-Keller)

Öffnungszeiten
Do. und So. 14–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Beratung + Verkauf:
089/64 19 28-85



BHB Bessere Häuser Bauen · info@bhb-bayern.de · www.bhb-bayern.de